

Einkehr zur alten Post

# Das SCHWARZE BRETT

Das Magazin der Jungen Union  
Maxhütte-Haidhof



# INHALT

- 03 VORWORT
- 04 ES GEHT ALSO WIEDER LOS!
- 06 BUNDESTAGSWAHL - NA UND?
- 08 INTERVIEW MIT JU-MITGLIED  
ANDRÉ SCHLEINKOFER
- 10 FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER FU
- 12 BUNDESTAGSWAHL 2017
- 15 IM GESPRÄCH MIT DEM LANDRAT
- 17 JU VORSCHLAG - MEHRHEIT IM STADTRAT

# IMPRESSUM

Junge Union Maxhütte-Haidhof  
Vorsitzender Matthias Meier  
Regensburger Str. 36  
93142 Maxhütte-Haidhof  
E-Mail: [info@ju-maxhuette.de](mailto:info@ju-maxhuette.de)  
[www.ju-maxhuette.de](http://www.ju-maxhuette.de)  
[www.facebook.com/jumaxhuette](https://www.facebook.com/jumaxhuette)  
V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,  
Vorsitzender Matthias Meier,  
Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:

Rechte für das verwendete Bildmaterial liegen bei der  
Jungen Union Maxhütte-Haidhof, CSU OV Maxhütte-Haidhof  
und der Frauenunion (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).  
„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 01/2017  
Auflage 4000 Stück

Design & Layout:



**STICH INS AUGE**

TEXTIL | WERBUNG | DESIGN  
WOLFGANG GRAF

Gögglbacher Ring 19  
92421 Schwandorf

Tel. +49 (0) 151 40 43 10 73  
Mail. [info@stich-ins-auge.de](mailto:info@stich-ins-auge.de)  
[www.stich-ins-auge.de](http://www.stich-ins-auge.de)

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen die neunte Ausgabe unseres Magazins „Das Schwarze Brett“ präsentieren zu dürfen. In unserer Sommerausgabe 2017 legen wir besonderen Wert auf den Dialog: Den Dialog mit politischen Mandatsträgern, konkret Landrat Thomas Ebeling, aber auch mit Mitgliedern an der Basis, unserem Mitglied in der JU Maxhütte-Haidhof, André Schleinkofer.

Aber in Zeiten der Politikverdrossenheit und der anstehenden Bundestagswahl ist es auch unser Anliegen, über aktuelle Politik aus dem Bund aber auch dem Maxhütter Rathaus zu informieren, und nicht zuletzt über interne Vorgänge der Maxhütter Unionsfamilie.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Interesse und bei den inserierenden Firmen für Ihre Unterstützung!

Scheuen Sie sich nicht, uns bei Fragen und Anregungen unter genannten Kontaktdaten anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen



**Matthias Meier**  
JU Ortsvorsitzender

## Es geht also wieder los!

Kaum blasen die Parteivorderen auf Bundesebene zum Angriff, ist auch auf kommunaler Ebene Attacke angesagt, ob dies notwendig oder nicht. Wie man den MZ-Bericht über den Neujahresempfang der SPD entnehmen konnte, wurde versucht sich die „schwarzsehende“ Bürgermeisterin vorzuknöpfen. Kritisiert wurde insbesondere, dass die Bürgermeisterin nicht genug tut, um neue Bau- und Gewerbegebiete auszuweisen und dadurch die Entwicklung der Stadt voranzutreiben, obwohl hierfür Bedarf bestehe.

Diese Kritik verwundert. Nach der Aufgabenverteilung in einer Gemeinde (vgl. Art. 29, 32 II 2 Nr. 2 GO) ist es gerade Aufgabe des Stadtrats bzw. des Bauausschusses, durch den Erlass entsprechender Satzungen (Bebauungspläne) die Entwicklung der Stadt nachhaltig voranzutreiben. In diesen beiden Gremien steht der CSU-Bürgermeisterin die Mehrheit der Koalition der anderen Parteien entgegen. Es wäre also gerade Aufgabe dieser Mehrheit, entsprechende Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Stadt zu treffen. Versucht man etwa der Bürgermeisterin selbstverschuldeten „Stillstand“ in die Schuhe zu schieben?

Ungeachtet dessen sollte man sich aber fragen, ob man nicht zuerst die Infrastruktur für mögliche spätere Erweiterungen schafft bzw. bestehende sanierungsbedürftige Infrastruktur wieder in Stand setzt. Vor allem im Bereich der Kinderbetreuung (Krippen, Kindergärten und Schulen) würde das stetige Neuausweisen von Wohngebieten zu erheblichen Problemen führen. Entgegen mancher Ansicht können diese Probleme nicht einfach durch Managementqualitäten und kaufmännische Eigenschaften vermieden werden, weil jedes Kind nach der Geburt bei der Stadt gemeldet werden muss und man dann mit der Bedarfsplanung beginnen kann.

Im Zeitpunkt, in dem das Kind allerdings bei der Stadt gemeldet wird, ist es für einen nachhaltigen Bedarfsplan zu spät, denn der Betreuungsbedarf eines Kindes besteht ab der Geburt. Auch Kinder unter einem Jahr können einen Anspruch auf Betreuung in einer Krippe haben (vgl. § 24 I SGB VIII). Spätestens aber ab Vollendung des ersten Lebensjahres haben Kinder einen Anspruch auf einen Krippenplatz (§ 24 II SGB VIII). Eine solche Bedarfsplanung könnte also wenn überhaupt maximal ein Jahr im Voraus planen, was man durchaus als „Führung auf Sicht“ kritisieren könnte. Man müsste auf einen Schlag Gebäude

ausbauen, nur damit diese neu geschaffenen Räume in 10-15 Jahren wieder leer stehen. Eine nachhaltige Stadtentwicklung, also ein Wachstum mit Maß und Bedacht, wäre hier vorzuziehen, denn die Folgen eines unkontrollierten Wachstums bzw. eines Bevölkerungszuwachses um jeden Preis sind zum jetzigen Zeitpunkt noch überhaupt nicht absehbar. Dabei gäbe es, was die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt angeht, deutlich wichtigere Baustellen, die von der Bürgermeisterin auch angegangen werden. Genannte seien hier unter anderem der Glasfaserausbau und der Bereitstellung von kostenlosem WLAN-Hotspots. Vor allem aber ist die Renovierung des Straßennetzes sowie der Kanalisation von entscheidender Bedeutung. Insbesondere in Sachen Kanalisation wird aber von manchen immer quer geschossen und eine nachhaltige Sanierung verhindert. Wie selbst auf der Veranstaltung, die Anlass für diesen Beitrag ist, erwähnt wurde, besteht ein erheblicher Investitionsbedarf.

Dieser darf allerdings nicht zu Lasten der nachfolgenden Generationen durch Kredite finanziert werden, sondern muss im Rahmen einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft bewältigt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass trotz des (vielleicht etwas verfrühten) Umschaltens in den Wahlkampfmodus weiterhin sachliche Politik betrieben wird und das Wohl der Stadt nicht hinter einem möglichst guten Wahlergebnis hinstanzen muss.



**Christian Birk**  
JU Mitglied



**Johannes Weiß**  
JU Mitglied

# Bundestagswahl – na und?

*Warum die Wahl am 24. September 2017 so wichtig ist*

Verwundert haben wir uns zuletzt oftmals die Augen gerieben, manchmal waren wir fast ein wenig schockiert von dem, was Wahlen hervorbringen können: Kaum jemand hat es für möglich gehalten, dass die Briten tatsächlich dem Brexit zustimmen und damit das größte Friedensprojekt der europäischen Geschichte, die Europäische Union, verlassen wollen. Die Wahl Trumps in den USA galt lange als unwahrscheinlich. Und wer hätte sich tatsächlich vorstellen können, dass ein Wahlvolk sozusagen die Demokratie abwählt, wie jetzt in der Türkei geschehen?

Im Anschluss gibt es regelmäßig Diskussionen und Demonstrationen – was aber besonders wichtig ist: Wir können und müssen daraus lernen, vor allem für die kommende Bundestagswahl. Erlauben Sie mir, dass ich dazu ein paar Gedanken einwerfe:

## 1. Vom Wahlrecht Gebrauch machen

Da ist sie wieder, die Frage: soll ich überhaupt wählen gehen? Oben beschriebene Wahlen zeigen ganz eindeutig: Ja, natürlich! Es geht dabei nicht darum, dass man bei jedem einzelnen Thema vollständig mit der Politik einverstanden ist – aber ist es

nicht ein großes Glück, dass wir in einem Land leben, in dem uns demokratische Parteien vertreten, die das große Ganze im Blick haben und seit rund 70 Jahren für Wohlstand und Stabilität in diesem Land sorgen? Allein durch die Tatsache, dass wir wählen gehen, unterstützen wir die Demokratie!

## 2. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstützen

Erinnern Sie sich noch daran, als wir im Zusammenhang mit der Euro- und Griechenlandkrise Angst um unser eigenes Ersparnis hatten? Bundeskanzlerin Angela Merkel hat uns sicher, mit Weitblick und in gewohnt sachlicher Souveränität durch diese Krise geführt – und damit fortgesetzt, was seit mehr als 10 Jahren ihre erfolgreiche Politik ausmacht. Niemand sonst hätte diese Problematik so zukunftsorientiert lösen können, und da gäbe es noch manch anderes Beispiel, das ihre Kompetenz dokumentiert.

Im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise musste Angela Merkel viel Kritik einstecken, und man kann vielleicht unterschiedlicher Meinung darüber sein, wie denn eine andere Lösung ausgesehen hätte. Trotzdem: Dies hat die zutiefst menschliche Seite unserer Bundeskanzlerin gezeigt – und ist es nicht genau das, was wir

uns nicht nur in der Familie, der Gesellschaft, sondern auch in der Politik wünschen?

### **3. Bayern durch die CSU eine Stimme in Berlin geben**

Nur wenn Sie mit der Zweitstimme CSU wählen, können Sie sicher sein, dass Bayern eine starke Stimme in Berlin hat. Was klingt wie eine Phrase ist die schlichte Realität.

Es geht aber nicht nur um reine Interessensvertretung, sondern auch um die Inhalte. Während alle anderen Bundesländer neidisch auf ein erfolgreiches Bayern schielen, sollten wir dafür sorgen, dass dieses Modell in ganz Deutschland angewendet werden kann – indem die CSU durch ein gutes Wahlergebnis auch handlungsfähig gemacht wird.

### **4. MdB Karl Holmeier das Vertrauen aussprechen**

MdB Karl Holmeier ist wieder Direktkandidat für unseren Wahlkreis, ihn unterstützen Sie mit der Erststimme. Er hat sich durch sein bisheriges Engagement und seine Kompetenz ausgezeichnet – egal zu welchem Problem, er war für mich als Bürgermeisterin und für die Bevölkerung immer ansprechbar, hat sich um unsere Anliegen gekümmert und war vor Ort präsent. Wir brauchen ihn als unseren Interessensvertreter weiter in

Berlin, weil viele Themen anstehen, z.B. die Elektrifizierung der Bahn, bei denen auch wir in Maxhütte-Haidhof seine Unterstützung brauchen.

A propos Maxhütte-Haidhof: Landes- und Bundespolitik beeinflussen ganz entscheidend, wie wir vor Ort Politik machen können. Denken Sie nur z.B. an den kommunalen Finanzausgleich, der in den letzten Jahren unsere Einkommensteuerbeteiligung erhöht hat (auch ohne Zuzug) und damit unseren finanziellen Spielraum erweitert. Oder an die verschiedenen Fördertöpfe für Investitionen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und am 24. September eine gute Wahl,

**Ihre**  
**Dr. Susanne Plank**  
**1. Bürgermeisterin**



## Der CSU Ortsvorsitzende Sepp Stadlbauer im Interview mit dem Mitglied der Jungen Union André Schleinkofer

Lieber André, man sagt der Jugend ja gerne nach, dass sie sich für überhaupt nichts interessiere, schon gar nicht für Politik. Für dich trifft dies wohl nicht zu. Du hast dich der Jungen Union Maxhütte-Haidhof angeschlossen und als Schatzmeister sogar einen Posten in der Vorstandschaft übernommen.

### Was hat dich dazu bewogen, sich der JU anzuschließen?

Ich kenne den Matthias Meier schon seit wir Kinder waren, und fand diese Gruppe „Junge Union Maxhütte“ einen recht bunten Haufen, der Vieles gemeinsam unternimmt. Es waren also mehr gesellschaftliche als politische Gründe, die mich dazu bewegt haben, zur JU zu gehen.

### Was findest du an Politik interessant?

An Politik finde ich interessant, dass sie Fluch und Segen gleichzeitig ist. Auf der einen Seite ist die unterschiedliche Politik einzelner Regierungen (Regierung als Synonym für die Führung eines Landes/einer Bevölkerungsgruppe) die Ursache für so ziemlich jeden Konflikt auf der Welt, auf der anderen Seite entsteht durch

die gemeinsame Politik so viel Gutes! Ohne Politik, ohne Politiker wären wir wahrscheinlich noch Höhlenmenschen, die mit Steinen auf Holz herumklopfen würden.

### Sind konservative Wertvorstellungen für dich wichtig und wenn ja, welche?

Die alten Werte wie zum Beispiel Fleiß, Treue und Pünktlichkeit haben für mich eine sehr große Bedeutung. Ein erheblicher Teil meiner Erziehung beruhte auf Pünktlichkeit und Ordnung. Das sind jetzt Punkte, deren Wertschätzung ich kenne, und die ich im täglichen Leben umsetze.

### Was erwartest du dir von den Kommunalpolitikern und den Politikern auf höher Ebene?

Ich erwarte von Politikern in allen Ebenen, egal ob auf kommunaler oder auf nationaler Ebene, vorausblickende Vorschläge und politische Entscheidungen. Die jüngere Generation – meine Generation – muss sich so viel wie möglich an den aktuellen politischen Geschehnissen beteiligen. Wir sind diejenigen, die mit den Konsequenzen jetziger Entscheidungen leben müssen. Gleichwohl müssen die „alten“, eingesessenen Politiker versuchen, den Zeitgeist zu treffen und bei ihren Entscheidungen vor

allem die Jugend und nachfolgende Generationen im Blick haben. So bin ich zum Beispiel gar nicht so abgeneigt, bei kommunalen Wahlen oder auch sogar nationalen Wahlen das Mindestalter von 18 auf 16 herabzusetzen. So wird der Stimme der Jugend ein größerer Anteil gewährt.

### **Verfolgst du die Maxhütter Rathauspolitik?**

Teilweise. Vieles erfahre ich vom Matthias, aber es gibt auch Themen, wie die Umgehungsstraße, über die ich mich auch ohne Kontakte zum Stadtrat informiere.

### **Wie denkst du über Europa?**

Die Idee Europa mit dem gemeinsamen Binnenmarkt und einer einheitlichen Währung finde ich super! Ich kann in alle Nachbarländer (Schweiz und Tschechien außen vor) fahren und kann überall mit meinen Euros bezahlen. Leider wird diese Idee, die seit der Nachkriegszeit (weiter-)entwickelt wurde, in letzter Zeit von vielen Seiten her angegriffen und auf eine harte Probe gestellt. Sei es durch Entscheidungen in Großbritannien, den Wahlen in Frankreich oder die Schuldenproblematik der südeuropäischen Länder.

Nichtsdestotrotz muss/soll dieser Gedanke weiterleben! Die Vorteile, wie z.B. der zollfreie europäische Markt, sind Argumente, für die es sich zu kämpfen lohnt.

### **Hast du Vorbilder in der Politik?**

Puuuh, Vorbild ist ein sehr hochgegriffenes Wort. Ich würde es eher ein Musterbeispiel für einen Politiker nennen. Konrad Adenauer hat als erster Bundeskanzler die Geschichte von Deutschland geprägt, hat hart für das gekämpft, was wir jetzt Europa nennen dürfen und hat auch schon früh das heutige Europa geprägt.

### **Was ärgert dich manchmal?**

Mich ärgert zur Zeit die, ja wie sagt man, defensive Haltung vieler Politiker. Angriffe auf Städte werden „verurteilt“, wenn es hoch kommt „scharf verurteilt“. Die momentane Politik scheitert an emporstrebenden Diktatoren, sei es in der Türkei oder auch in Nordkorea. Hier müsste sich meiner Meinung eine Art Sinneswandel vollziehen und auch mal auf den Tisch geklopft werden!

## Wie bewertest du das Miteinander zwischen Jung und Alt in der Maxhütter CSU – Familie?

Ich denke die Maxhütter CSU-Familie ist ein Paradebeispiel dafür, wie das Miteinander zwischen Jung und Alt in der Politik aussehen soll.



**Sepp Stadlbauer**  
CSU Ortsvorsitzender



**André Schleinkofer**  
JU Mitglied

## Kannst du dir vorstellen, auch einmal als Stadtrat Verantwortung in der Kommunalpolitik zu übernehmen?

Das ist eine Entscheidung, die wohl überlegt sein will, da damit eine sehr große Verantwortung mitkommt. Ehrlich gesagt, habe ich mir darüber noch nie Gedanken gemacht. Aber rein aus dem Bauchgefühl könnte ich mir eine Kandidatur durchaus vorstellen.

**Andre, wir danken dir für dieses Gespräch.**

*Von Fraktionssprecher Sepp Stadlbauer*

---

## Führungswechsel bei der FrauenUnion Maxhütte – Haidhof

**Vehrte Leserinnen und Leser,** im März bin ich zur neuen Vorsitzenden der FrauenUnion Maxhütte-Haidhof gewählt worden. Ich habe den Vorsitz von Christine Winklbauer übernommen, die unseren Verband 8 Jahre geführt hat. Auf diesem Weg danke ich Christine und ihren Vorstandskolleginnen der zurückliegenden Jahre für ihre hervorragende Arbeit für unsere FrauenUnion, und werde gemeinsam mit der neuen Vorstandschaft versuchen, an die bisher geleistete gute Arbeit anzuknüpfen.



**Neue Vorsitzende ist Sonja Franke-Biersack**

Gerade für uns Frauen ist es wichtig, Kontakte zu knüpfen und Informationen zu gewinnen, um stärker bei politischen Themen mitreden und mitwirken zu können. Ob dies Belange junger Frauen wie Beruf oder Kinderbetreuung sind, oder ob es darum geht, ein Netzwerk aufzubauen, um auch im Alter Abwechslung zu haben, aktiv am Gesellschaftsleben teilnehmen und seine Interessen mit andern austauschen zu können, Mitmachen ist wichtig!

Wir wollen alle Altersgruppen ansprechen und sind davon überzeugt, dass wir voneinander profitieren können.

**Wenn auch Sie Interesse haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit mir oder einer meiner Vorstandskolleginnen auf. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch "Neubürgerinnen" auf diese Weise die Gelegenheit nutzen würden, uns und unsere Stadt besser und schneller kennen zu lernen.**

**Mitmachen lohnt sich, denn wir Frauen sehen viele Dinge mit anderen Augen!**

Ihre  
**Sonja Franke-Biersack**

Die neu gewählte Vorstandschaft der Frauen Union.



# Bundestagswahl 2017 - Richtungswahl für Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Leserinnen und Leser, Deutschland steht bei der Bundestagswahl im September 2017 vor einer sehr wichtigen Weichenstellung. Die Wählerinnen und Wähler haben die Verantwortung. Sie entscheiden darüber, ob unser Land von der Union regiert wird. Die Alternative wäre, dass ein Linksbündnis aus Linken, SPD und Grünen an die Macht käme. Das muss zum Wohle Deutschlands verhindert werde. Auch diejenigen neuen politischen Parteien, die scheinbar einfache Antworten auf komplexe Fragen geben, sind eine Gefahr für unser Land, für die erreichten Erfolge und für unser Ansehen in der Welt.

Die Union hat in den vergangenen Jahren sehr viel für Deutschland erreicht. Nur eine starke CSU ist auch in Zukunft der Garant für starke Landkreise Schwandorf und Cham in Berlin.

Seit fast acht Jahren vertrete ich als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Schwandorf/Cham die Interessen unserer Region im Deutschen Bundestag. In dieser Zeit hat sich sehr viel getan. Den Deutschen geht es heute so gut wie nie zuvor in der Geschichte: Die Arbeitslosigkeit ist auf den tiefsten Stand seit 26 Jahren

gesunken, die Zahl der Erwerbstätigen erklimmt monatlich neue Höchststände. Die Wirtschaft ist auf einem stabilen Wachstumspfad. Deutschland ist die schwarze Lokomotive Europas. Einkommen und Renten sind kräftig gestiegen. Erstmals nehmen wir in einer gesamten vierjährigen Wahlperiode keine neuen Schulden auf. Das tun wir vor allem, um der jüngeren Generation alle Optionen zu erhalten. Trotz dieser Erfolgsbilanz spüren wir, dass die Ängste und Sorgen der Menschen zugenommen haben: Angst vor Kriminalität, vor Terror und Krieg, vor den Folgen der Globalisierung für den sozialen Frieden in unserem Land. Wir nehmen diese Ängste ernst und bieten den Menschen unser Programm für eine neue Ordnung an: eine Ordnung, die Orientierung gibt, Sicherheit gewährt und Entfaltung ermöglicht. Wir setzen uns als Union ein für das freiheitliche Miteinander, die Soziale Marktwirtschaft, den starken Staat und partnerschaftliche Sicherheit.

Als Bundestagsabgeordneter für unsere Region habe ich mich stets mit voller Kraft für die Interessen der Menschen, Gemeinden und Städte sowie Unternehmen in der Heimat eingesetzt. Dabei konnte ich auf meine langjährigen Erfahrungen als Kommunalpolitiker bauen. Die vertrauensvolle Nähe zu den Men-

schen, Firmen, Vereinen und kommunalen Vertretern vor Ort nimmt wesentlichen Einfluss auf mein politisches Handeln in Berlin.

### **Lärmschutz in Maxhütte-Haidhof hat höchste Priorität**

Der Schienenverkehr zählt zu den zentralen Mobilitätsgaranten in Deutschland. Bei der bis 2030 prognostizierten bundesweiten Wachstumsrate um 43 Prozent muss vor allem dem Lärmschutz bei der Bahn eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030 wurde die Elektrifizierung der Schienenstrecke von Hof-Markttredwitz-Regensburg-Obertraubling (Ostkorridor Süd) in den „Vordringlichen Bedarf“ als „Maßnahme der Engpassbeseitigung“ (Investitionskosten 790,2 Mio. Euro) eingestuft. Damit haben wir einen für die gesamte Region Ostbayern außerordentlich wichtigen Schritt zur Ankopplung an die nationalen und internationalen Schienenverkehrswege getan. Nach den Plänen der Bahn AG wird es im Jahr 2022 möglich sein, mit einer neuen IC-Fernverkehrsverbindung direkt von München nach Berlin zu reisen. Ein großer Erfolg für unsere Regionen.

Natürlich freuen sich viele Menschen und Unternehmen in Ostbayern und Oberfranken über dieses wichtige infrastrukturelle Signal. Aber ich teile ausdrücklich auch die Befürchtungen vieler Bürgerinnen und Bürger in Maxhütte-Haidhof, dass mit dem Ausbau der Schienenverbindung auch der Bahnlärm zunehmen wird. Die Befürchtungen nehme ich sehr ernst und setze mich daher mit aller Kraft dafür ein, dass die Elektrifizierung der Schienenstrecke Regensburg-Hof – gleich dem Verfahren bei der Elektrifizierung der Strecke München-Lindau – als eine „Wesentliche Änderung“ eingestuft und der Lärmschutz damit von Beginn an ein Bestandteil der Maßnahme ist.

Darüber hinaus hat der Deutsche Bundestag das von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) vorgelegte Gesetz zum Fahrverbot für laute Güterwagen (Schienenlärmschutzgesetz) beschlossen. Das Ziel der Union ist, mehr Mobilität zu schaffen und gleichzeitig den Schienenlärm bis 2020 zu halbieren. Dazu fördern wir die Umrüstung von Güterwagen auf Flüstertechnik, investieren in Lärmschutz an Strecken und verschärfen die Vorschriften. Mit dem Fahrverbot für laute Güterwagen setzen wir einen zusätzlichen Anreiz,

Altfahrzeuge umzurüsten und schützen auch die Anwohner von Güterverkehrsstrecken, wie in Maxhütte-Haidhof, wirksam vor Schienenlärm.

### Kernpunkte des Gesetzes sind:

Ab dem Fahrplanwechsel zum 13.12.2020 gilt auf dem deutschen Schienennetz grundsätzlich ein Fahrverbot für laute Güterwagen.

Güterwagen dürfen ab diesem Stichtag bei der Fahrt nicht mehr Lärm verursachen als ein Güterwagen, der eine Betriebszulassung nach der für Neufahrzeuge geltenden Lärmschutz-Richtlinie (TSI Lärm) erhalten hat.

Die Einhaltung der Lärmschutzgrenzwerte kann durch Umrüstung auf leise Bremssohlen erfolgen.

Das Eisenbahn-Bundesamt kontrolliert die Einhaltung auf den Bundeschienenwegen. Bei Verstößen gegen das Fahrverbot für laute Güterwagen droht ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro.

Auch in Sachen Straßenlärm, der von der A93 ausgeht, konnte in den vergangenen Jahren sehr viel erreicht werden. Mit den bisherigen Maßnahmen im Bereich zwischen Nabburg und Schwarzenfeld ist es aber lange

noch nicht getan. Gemeinsam mit der Autobahndirektion kämpfe ich dafür, dass die Bauarbeiten in den nächsten Jahren auch in Richtung Süden nach Maxhütte-Haidhof fortgesetzt werden. **Bereits im Jahr 2017 erfolgt eine Zustandserfassung und –bewertung der Autobahnen. Danach werden die neuen Maßnahmen mit lärmindernden Fahrbahnbelägen festgelegt. Das Ziel ist die Lärmverbesserung mit Sanierungsmaßnahmen bis nach Ponholz.**

Im September 2017 zählt jede Stimme! Es würde mich daher sehr freuen, wenn Sie im Lichte der nahenden Bundestagswahl für die Stärke der CSU werben und mich damit bei meiner politischen Arbeit für unsere Heimat in Berlin unterstützen. Fühlen Sie sich zudem herzlich eingeladen, sich mit Ihren Sorgen, Nöten und Anregungen jeder Zeit an mich zu wenden. Gerne unterstütze ich oder helfe Ihnen.



Mit freundlichen Grüßen

  
Karl Holmeier

## Im Gespräch mit Landrat Thomas Ebeling

Sehr geehrter Herr Landrat Ebeling, lieber Thomas, Für unser Magazin „Das schwarze Brett“ hast du dich bereit erklärt im Rahmen eines Interviews einige Fragen zu beantworten, die ich Dir nun im Folgenden stellen möchte:

**Lieber Thomas, du bist nun seit drei Jahren Landrat. In welchen Bereichen konntest du bisher unseren Landkreis nach vorne bringen?**

Der Landkreis Schwandorf hat in den vergangenen Jahren einen unglaublichen Schritt nach vorne gemacht. Wir haben eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in Bayern und gleichzeitig hervorragende Wirtschaftsdaten. Im Bereich des Tourismus steigen die Übernachtungszahlen, wir haben uns als Bildungsregion zertifizieren lassen und verbuchen im diesjährigen Haushalt Rekordinvestitionen mit einem klaren Schwerpunkt auf unseren Schulen. Der Breitbandausbau kommt im Landkreis Schwandorf voran und mit unserer soliden Haushaltspolitik arbeiten wir daran, den nachfolgenden Generationen Chancen und nicht Schulden zu vermachern. Dies sind natürlich nur einige Beispiele, die auch nicht alleine von mir umgesetzt wurden. Einen gewissen Anteil am Erfolg des Landkreises kann ich aber doch für mich verbuchen, denke ich.



Thomas Ebeling  
Landrat

**Was sind deine Zukunftsideen für den Landkreis Schwandorf?**

Mein Wunsch wäre es, dass wir unsere gute Ausgangslage nutzen, um den Landkreis weiter nach vorne zu bringen. Eine stabile Wirtschaft sichert uns auch in Zukunft Arbeitsplätze und damit den Wohlstand für zukünftige Generationen. Mit guten Bildungsangeboten einschließlich einer funktionierenden Kooperation mit den uns umgebenden Hochschulen, Möglichkeiten für Kinderbetreuung, guten Freizeitangeboten und Pflege unserer Traditionen schaffen wir Bedingungen, unter denen man sich als Mensch in jedem Alter wohlfühlen kann. Ich denke, unser Ziel sollte es sein, dass die Menschen einfach gerne hier leben.

## **Was macht dir an deinem Beruf als Landrat am meisten Spaß? Gibt es auch unangenehme Aufgaben die man als Landrat hat?**

Der Kontakt mit den Menschen im Landkreis ist mir sehr wichtig. Es macht einfach Spaß, die Menschen zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dabei lässt sich auch bei unangenehmen Themen vieles im direkten Kontakt klären. Natürlich muss man hin und wieder Entscheidungen treffen, die dem einen oder anderen nicht gefallen, insbesondere natürlich, wenn er persönlich betroffen ist. Wenn man allerdings die Gelegenheit hat, die Gründe für die Entscheidung darzulegen, stößt man nicht selten auf Verständnis und hat positive Erlebnisse, auch wenn man einmal etwas ablehnen musste.

## **Viele Leute rätseln darüber wie der Terminkalender eines Landrates so aussieht. Wie viele Termine hast du im Schnitt pro Woche und wie viel Freizeit bleibt dir noch?**

Die Freizeit eines Landrats ist in der Regel knapp bemessen. Das stelle ich nicht nur bei mir, sondern auch bei anderen Landräten in Bayern fest. Neben einer Vielzahl an Besprechungen und Sitzungen versuche ich

natürlich an Veranstaltungen, zu denen ich eingeladen werde, teilzunehmen. Vieles davon findet natürlich am Wochenende statt. Der Tag muss also mit Pausen und Zeiten für die Büroarbeit gut geplant werden, damit das Pensum, das man sich vornimmt, auch zu schaffen ist. Ich gehe aber vielleicht auch gerade, weil es so viele Termine sind, jeden Tag mit großer Freude an, denn viele Termine bedeuten, dass die Menschen mich vielleicht auch gerne sehen wollen.

## **Du entstammst ja selbst der "Kaderschmiede der CSU", also der Jungen Union. Was macht die JU in deinen Augen einerseits wichtig für die CSU und andererseits attraktiv für junge Leute?**

Ich denke immer wieder gerne an meine Zeit in der Jungen Union zurück. Viele Freundschaften, die bis heute halten, stammen aus meiner Zeit in der JU. Die Junge Union bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich frühzeitig mit eigenen Ideen einzubringen, politische Systeme und Abläufe kennenzulernen, aber auch einfach mal mit Gleichgesinnten zu feiern und gute Laune zu haben. Man darf auch einmal eine freche Meinung vertreten, ohne dass es einem ein Leben lang nachgetragen wird. Ich kann nur jedem empfehlen, sich frühzeitig mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, ob er oder sie nicht auch einmal hineinschnuppern möchte.

## Das Motto der Jungen Union Maxhütte-Haidhof ist "Party & Politics". Was hältst du von unserem Motto?

Auch wenn nicht der allergrößte Freund von Anglizismen bin, muss ich doch zugeben, dass diese Alliteration doch sehr schön zusammenfasst, was mir persönlich und vielen anderen an der Jungen Union gefallen hat bzw. immer noch gefällt.

Vielen Dank für das Gespräch

*Von JU Ortsvorsitzendem Matthias Meier*

---

## JU Vorschlag findet breite Mehrheit im Stadtrat

In der vergangenen Stadtratssitzung hat das Gremium bis auf eine Stimme einem Vorschlag der Jungen Union zugestimmt. Die Idee der Jungen Union dahinter war es, im Rahmen kommunaler Wirtschaftsförderung einen Einkaufsgutschein in Maxhütte-Haidhof einzuführen.

Zunächst hat man einen Antrag unter dem Arbeitstitel „Maxhütter Groschen“ im Rathaus eingereicht. „inspirieren haben wir uns lassen vom Regensburger Altstadtaler oder auch vom Gutschein des Wirtschaftsforum Burglengenfeld.“, so JU Ortsvorsitzender Matthias Meier. Im Rathaus hat sich dann abgezeichnet, dass sich eine

Mehrheit für einen Grundsatzbeschluss finden lässt. Die Details zum Einkaufsgutschein sollen seitens der Verwaltung erarbeitet und dem Stadtrat erneut vorgelegt werden. Die spätere Abwicklung soll hierbei auch über das Rathaus geschehen.

„Ich freue mich, dass wir mit einer so breiten Mehrheit einen grundsätzlichen Beschluss auf den Weg bringen konnten und hoffe, dass letztendlich dabei ein attraktiver Einkaufsgutschein für unsere Stadt mit vielen teilnehmenden Unternehmen heraus kommt.“ So Meier abschließend.



**Fabian Biersack**



**Sibylle Böhm**



**Johann Feuerer**



**Andreas Fischer**



**Berthold Kick**



**Matthias Meier**



**Manfred Plank**



**Dr. Susanne Plank**



**Manfred Rauscher**



**Josef Stadlbauer**

**Drei Jahre seit der letzten Kommunalwahl -  
Halbzeit im Rathaus. Wir gönnen uns aber keine  
Pause sondern sind weiterhin voller Elan für Sie  
bei der Sache.**

**Für Ihr Vertrauen bedankt sich  
Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank  
und die CSU Stadtratsfraktion**



**GASTSTÄTTE FREY - AUGUSTENHOF**

Biergarten mit Kinderspielfeld

Augustenhof 6

93133 Burglengenfeld

09471-6971

gaststaette-frey@gmx.de

**Mal wieder Lust auf eine  
gschmackige Brotzeit?**

**Zu unserem leckeren Jacob-Bier  
gibt's alles, was das bayerische  
Schmankerl-Herz begehrt...**



**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag: Ruhetag

Dienstag-Sonntag: ab 15:00 Uhr

**Mir gfrei'n uns auf eich!**

**...jetzt die neue Speisekarte testen!**



## Erleben Sie das Schloss Pirkensee!

Ein Traum geht in Erfüllung: Das Schloss Pirkensee, dank seiner unverwechselbaren Zwiebeltürme ein besonderes Wahrzeichen der Region, wird revitalisiert. Zwischen 1731 und 1734 erbaut, spiegeln die historischen Mauern eine turbulente Geschichte wider. Das Architekturbüro TGAwerk wird als unter Denkmalschutz stehende Gebäude in vier Bauabschnitten wieder in ein Juwel verwandeln und lädt Sie herzlichst dazu ein, bei Veranstaltungen – auch während des Umbaus – mit dabei zu sein.

### Geplante Veranstaltungen 2017

Parkfest vom 21. bis 23. Juli  
Hochzeitsmesse am 17. September  
90er Rave-Classix am 2. Oktober  
Martini-Ausstellung vom 10. bis 12. November

Immer informiert mit unserem Newsletter. Melden Sie sich bitte auf unserer Projekt-Seite an: [www.schloss-pirkensee.de](http://www.schloss-pirkensee.de). Sie finden uns auch auf Facebook: [www.facebook.com/schlosspirkensee](http://www.facebook.com/schlosspirkensee)

**TGAwerk**  
TECHNIK GEBÄUDE ARCHITEKTUR

[www.tgawerk.com](http://www.tgawerk.com)  
Telefon: 0 94 71 / 30 76 58-0



## HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.



Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.

# MALERBETRIEB

## Manfred Kellner

----- *Kreativität ist unsere Stärke* -----

Grubenweg 4 • 93142 Maxhütte-Winkerling  
Tel.: 0 94 71 - 3 16 47 • Mobil: 01 51 - 18 41 54 79

### Frank MÜNCH

Kaminkehrermeister



Franz-Winzinger-Weg 23  
93051 Regensburg

Tel.: +49(0)941-59864364

Fax.: +49(0)941-59864364

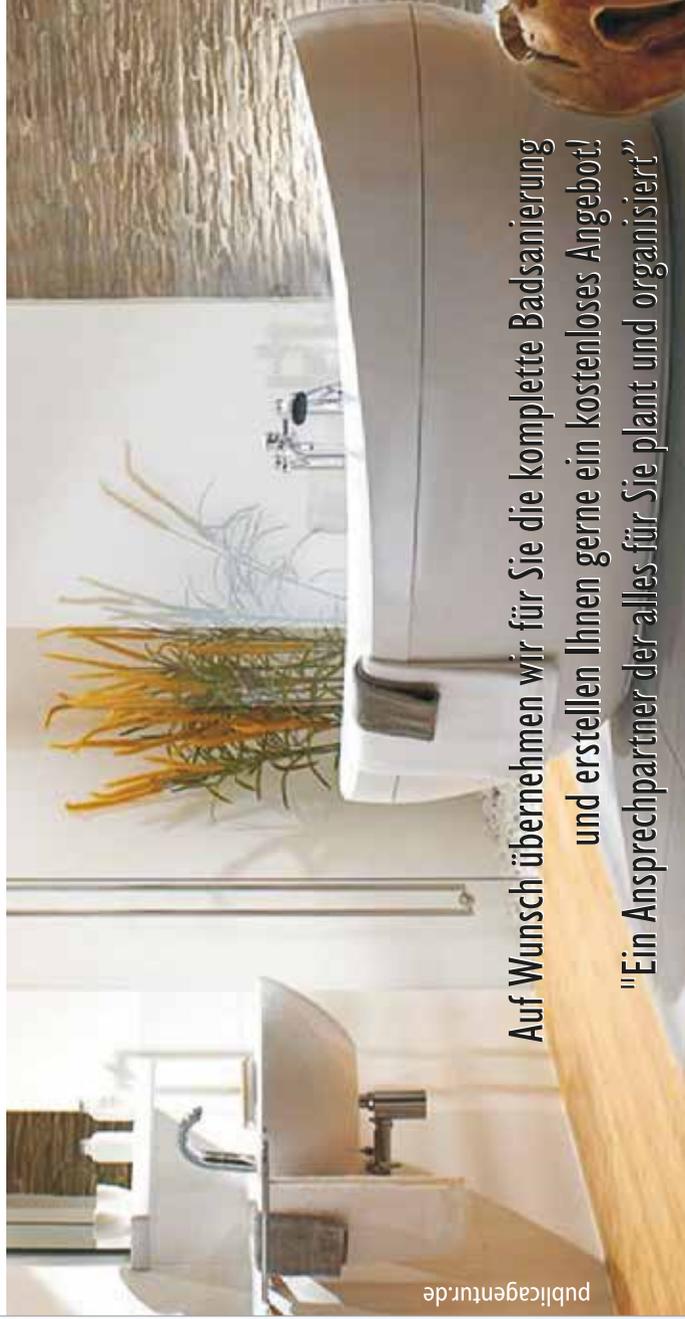
Handy: +49(0)160-97673860

E-Mail: kamin01@gmx.de



# H.TREML

Güterstraße 9  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Tel.: 09471/301240  
[www.h-treml-gmbh.de](http://www.h-treml-gmbh.de)



publagentur.de

**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung  
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!  
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt



# Stodkirwa

**ab 15:00 Uhr**

**Kaffee und großes Kuchenbuffet**

**Bratwürstl, Grillfleisch, Fisch und Käse**

**für erfrischende Getränke ist gesorgt**



**16.07.2017**  
**Grafwiese - Verau**

**Leckere Weine  
gibts bei der JU**